№ 296. 1833.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 18. December.

Inland.

Berlin den 15. December. Der bei dem Gesammt-Gericht zu Lippstadt angestellte Justiz-Kommissarius Schulenburg ist zugleich zum Notar im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Hamm ernannt worden.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist von Ludwigslust hier angekommen.

Der Großherzoglich Hessische Wirkliche Geheime Rath und Ober-Finanz-Kammer-Präsident, von Kopp, ist nach Darmstadt abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 7. December. Der Marschall Clauzel ist gestern in Paris angekommen.

Der General-Lieutenant, Baron Fontane, ist vorgestern hierselbst mit Tode abgegangen.

Der Baron von Damas, letzter Gouverneur des Herzogs von Bordeaux, will sich mit seiner ganzen Familie in Italien niederlassen.

Das Journal de Paris und nach ihm der Moniteur und das Journal des Débats enthalten heute über die Spanischen Angelegenheiten Folgendes: Briefen aus Madrid vom 27. November zufolge, herrschte fortwährend Ruhe in der Hauptstadt. Die Abdankung Sarsfield's war angenommen worden und er hatte dagegen zur Belohnung seiner Dienstleistungen einen Castilianischen Titel erhalten. Von dem General Valdès, der an seine Stelle tritt, glaubte man, daß er bereits in Bilbao eingetroffen sei. Die Straße von Madrid nach Vittoria ist frei, doch giebt es noch einige Insurgenten in der Gegend von Mondragon. Der General Castañon hält Tolosa besetzt; was von den Baskischen Aufrührern noch übrig ist, hat sich bei Estella in Navarra konzentrirt. Die letzten Nachrichten aus Catalonien und Aragonien vom 2. d. M. sind sehr zufriedenstellend. Nirgends zeigen sich Spuren innerer Bewegung, und diese Provinzen, wie fast ganz Spanien, sprechen sich energisch zu Gunsten der Königin aus. Nur im Königreiche Valencia behaupten die Insurgenten noch Morella und namentlich ein kleines Fort, dessen sie sich durch Ueberrumpelung bemächtigt haben. Diese Position, die sie vor einem coup de main schützt, kann gegen einen regelmäßigen Angriff mit grobem Geschütz nicht Stich halten. Der General Breton hält sie eng blockirt, bis ihm aus Valencia und Aragonien Artillerie zugeht."

Das Mémorial Bordelais vom 4. d. meldet aus Oleron vom 1. Dec.: „Teula, der sich mit einem Insurgenten-Haufen nach Nieder-Aragonien geworfen hatte, um das Land aufzuwiegeln, ist nebst seinen Soldaten verhaftet worden. Dieser Anführer flüchtete sich, da er seine Bande gefangen sah, in das Dorf Hirzao. Alle seine Mitschuldigen wurden in Sarragossa erschossen, mit Ausnahme eines Einzigen, der im Augenblicke, als die Todesstrafe an ihm vollzogen werden sollte, erklärte, er werde den Anführer und seine Zufluchtstätte angeben, wenn man ihm das Leben schenken wolle. Dies ward

ihm gleich bewilligt; Teula wurde, als hausirender Krämer verkleidet, ergriffen und am folgenden Tage erschossen. — Hier sind einige Mönche angekommen, die beim Uebergange über die Gränze ihre Ordens-Gewänder ablegten und bürgerliche Kleidung um einen hohen Preis ankauften, um sich den Angriffen zu entziehen, deren Gegenstand sie im Thale von Aspe seyn könnten."

Der National will wissen, daß einer der ersten Gesetz-Entwürfe, welche die Regierung in der nächsten Sitzung der Kammern vorlegen werde, die Befestigung der Hauptstadt zum Gegenstande haben würde.

Die hiesigen Journale haben nun fast sämmtlich die ausführliche Anklage-Akte gegen die 28 jungen Republikaner bekannt gemacht, welche nächstens, der Verschwörung angeklagt, vor den Assisen erscheinen werden. Es geht daraus hervor, daß die Gesellschaft der Menschen-Rechte, deren Mitglieder sie sind, ihre vollständige administrative und militärische Organisation besaß, und daß am 28. Juli, während der Revue der National-Garde, die einzelnen Abtheilungen jener Gesellschaft nur auf ein Zeichen warteten, um, falls das Mißvergnügen eines Theils der National-Garde über die Festungs-Bauten eine ernstere Wendung genommen hätte, mit Hülfe dieser Bewegung den gewaltsamen Umsturz der Regierung herbeizuführen. Die entdeckten Waffen-Vorräthe, Proclamationen und Korrespondenzen dienen als Beweise für die Anklage.

Eine seltsame Entführungsgeschichte fand hieselbst Statt: Ein hiesiger Student, dessen Geliebte in eine Erziehungsanstalt des Faubourg du Roule gebracht wurde, begab sich, als Frauenzimmer verkleidet und mit einem Empfehlungsschreiben versehen, dorthin, um eine Stelle als Unterlehrerin nachzusuchen. Er spielte, da ihm seine Persönlichkeit zu Statten kam, seine Rolle mit solcher Gewandtheit, daß man nunmehr mit der Aufsuchung der Schülerin und Unterlehrerin beschäftigt ist.

Schon längst wurde hier in Paris die Antwort des St. Petersburger Cabinets auf den Protest des Herzogs v. Broglie gegen den Vertrag zwischen Rußland und der Pforte erwartet. Diese soll nun eingetroffen seyn und erklären, jeder abhängige Staat habe das Recht, mit jeder beliebigen Macht einen Vertrag einzugehen. Ueberhaupt soll zwischen unserer Regierung und Rußland eine große Spannung herrschen, hingegen mit Preußen und Oesterreich ein sehr gutes Vernehmen. Der Botschafter der letzteren Macht, Graf Appony, ist bekanntlich hier wieder eingetroffen.

Niederlande.

Aus dem Haag den 9. December. Ueber den eigentlichen Tag der Abreise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Oranien nach St. Petersburg ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

Belgien.

Brüssel den 8. December. In der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer brachte Hr. Dumortier auf den Grund der vorgelegten Aktenstücke die in Zonhoven abgeschlossene Convention wiederum zur Sprache, wodurch eine ausführliche Debatte über diesen Gegenstand veranlaßt wurde, die indeß in der gestrigen Sitzung noch zu keinem Resultate führte.

Die hiesige Polizei hat gestern Abend an sechs verschiedenen Orten gewaltsame Einbrüche verhindert, und sich an allen diesen Orten der Diebe bemächtigt.

Dem Vernehmen nach, hat Herr Baron von Loe seine Entlassung von dem Posten, welchen er in Wien bekleidet, eingereicht, und ist nach Belgien zurückberufen worden.

Spanien.

Pariser Blätter enthalten ein Privat-Schreiben aus Madrid vom 23., worin es heißt: „Das Manifest des Infanten Don Carlos aus Valencia de Alcantara vom 6. Oktober hat ihm, wegen der darin herrschenden Mäßigung und da er eine unbedingte Amnestie verspricht, viele Anhänger erworben. Der Insurrectionsgeist in den südlichen Provinzen ist keinesweges gedämpft; derselbe regt sich vielmehr noch überall, und die Geistlichen tragen ohne Zweifel das Ihrige dazu bei, daß sich fortwährend Insurgenten-Haufen bilden und das Land durchziehen. Ueberall, ja hier in der Hauptstadt selbst, wird unter der Hand für Don Carlos geworben. An Geld fehlt es nicht, denn man bietet ein Handgeld von 100 Fr. einem Jeden, der in die Reihen der Karlisten treten will. Der General-Capitän von Estremadura hat eine dreimonatliche Verproviantirung der Festung Badajoz anbefohlen und verlangt Truppen von der Regierung. Man mißt diese Vorsichts-Maaßregel dem Vorhaben des Don Carlos bei, zur gelegenen Zeit und sobald er eine hinreichende Truppenzahl zusammengebracht habe, in Spanien einzudringen."

Vermischte Nachrichten.

Posen den 17. December. Man berichtet aus Bromberg, daß die naßkalte Witterung in der letztverflossenen Zeit dem Gedeihen der Saaten im Ganzen förderlich gewesen, auf den Gesundheitszustand unter Menschen und Thieren dagegen einen nachtheiligen Einfluß geübt habe. In den südlichen Kreisen des dortigen Regierungs-Bezirks haben die rheumatisch-katarrhalischen Uebel eine fast epidemische Ausbreitung und nicht selten Entzündungen im Gefolge; auch zeigen sich Nervenfieber sporadisch, und in 4 Kreisen herrschen noch die natürlichen, so wie die modificirten Menschenpocken. Bei alle dem ist die Zahl der Todesfälle nicht unverhältnißmäßig. Dagegen dauert die auffallende Sterblichkeit unter dem Federvieh fort. — Der Getreideverkehr ist noch

immer nicht bedeutend und beschränkt sich größtentheils auf das Bedürfniß der Consumtion; ja die niedrigen Getreidepreise, unter deren nachtheiligem Einflusse Landmann und Städter leiden, sind neuerdings um ein Geringes gefallen. Auch die Viehpreise sind niedrig, und nur ein Artikel, die Wolle, ist andauernd um hohe Preise gesucht. So erfreulich dies für den Landmann ist, so drückend lastet es auf dem Gewerbe der Tuchmacher, deren Fabrikat, wegen Mangels an Absatz, mit dem Preise des Materials in keinem Verhältnisse steht. Die Folgen davon sind bereits sichtbar, denn während im November 1831 noch 2475 und in dem entsprechenden Monat des folgenden Jahres 2348 Stück Tuch fabrizirt wurden, zählt der diesjährige November nur 1437 Stück. Der ungünstige Ausfall der letzten Frankfurter a/O. Messe soll zu dieser Verminderung auch wesentlich beigetragen haben. — Aus der Brahe und Weichsel sind, ohne den Kanal zu berühren, im Laufe des Novembers in Bromberg eingegangen und nach den an der Weichsel gelegenen Städten wieder ausgegangen: 20 Kähne (1832: 45 Kähne). Von Nakel und der obern Brahe sind 53 Kähne, drei mehr, als im vorigen Jahre, eingegangen, und nach Nakel, Potsdam, Berlin, Magdeburg, Hamburg 2c. sind 57 Kähne, also 16 mehr, als im vorigen Jahre, ausgegangen. — Unter den mancherlei Unglücksfällen erwähnen wir folgende: Am 15. November schlug ein Knecht aus einem Dorfe im Wirsitzer Kreise, der mit einem Fuder Holz aus dem Walde zurückkehrte, um, und wurde dergestalt von den Holzscheiten überschüttet, daß er einem langsamen, schrecklichen Tode entgegensah. In der Verzweiflung versuchte der Unglückliche, durch einen Messerschnitt in den Hals seiner Qual ein Ende zu machen, als eben vorübergehende Leute ihn noch zu rechter Zeit retteten. Sein Zustand giebt Hoffnung zur Genesung. Auf ähnliche Art verunglückte ein Bauerwirth aus Jablonowo im Schubiner Kreise, der auf dem Rückwege von Znin einen, an einem Sumpfe vorüberführenden Richtweg einschlug, und hier, während ein Theil des Wagens in den Sumpf gerieth, dergestalt herunterfiel, daß er mit dem Oberkörper in dem Schlamme stecken blieb und so seinen Tod fand. — Unter den sechs Brandschäden, die jedoch sämmtlich nicht von größerer Ausdehnung sind, entstand einer, der 4 Familien ihrer gesammten Habe beraubte, dadurch, daß Kinder in einer Stube mit Feuer spielten; bei einem andern ist gegründeter Verdacht der Brandstiftung vorhanden.— Als verdienstliche Handlung darf nicht unerwähnt bleiben, daß, als der Gutsbesitzer Heyder aus Grünau unlängst eines Abends in den Kanal fiel, und der zu seiner Rettung herbeigeeilte Schleusenmeister Weller während des Rettungsversuchs dasselbe Schicksal hatte, beide durch den Schiffer Thormann glücklich gerettet wurden. — Die Ehefrau eines Schäkers in Trzemeszno ward kürzlich von Drillingen entbunden, welche jedoch bald nach der Geburt starben. — Die nun im ganzen Regierungs-Bezirk Bromberg eingeführte Einrichtung der Woyt-Aemter bewährt sich bereits in ihrer wohlthätigen Wirksamkeit und wird überall dankbar anerkannt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 19. December: Große gymnastische Kunst-Vorstellung von C. Kretschy und W. Dornewas, Zöglinge des Königl. Balletmeisters Herrn Tescher. Aufgeführt wird: Der junge Ehemann und die alte Ehegattin, Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Mazeres, frei bearbeitet von A. Preuß.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 12ten zum 13ten d. Mts., um halb zwei Uhr, entschlief, an den Folgen eines Schlagflusses, nach achtwöchentlichem Krankenlager, die Frau Philippine Auguste Kaskel, geborne Victor. Dies zeigen tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Posen den 16. December 1833.

Anzeige.

Neue Holl. Voll-Heringe, Sardellen, Kapern, Holl. Süßmilch-, Parmesan-, Schweizer- und grünen Kräuter-Käse, extra fein Provencer-Oel, alle Sorten Schreib- und Zeichnenpapiere empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Wilhelm Pusch,
alten Markt No. 55.

Frische und ganz schöne Austern hat so eben erhalten Vincent Rose.

Ausverkauf.

Von allen Sorten ächten Zwirnspitzen, schwarzen und weißen Nett-Tüchern, Taillenkragen, Ueberschlagkragen von Nett, abgepaßte tamburirte Netthauben, tamburirten Einsatz, Kindermützchen, Tull, feine Damen-Körbe rc. zu äußerst billigen Preisen bei

C. T. Wehrmann,
aus Sachsen.

Sein Stand ist in der Reihe der Pfefferkuchenbuden, der Fontaine gegenüber.

Hüte und Hauben neuesten Geschmacks offerirt zu billigen Preisen

Gnesen, Seyfried.
Słomianki No. 373.

Anzeige.

Pariser, Dresdener und Wiener Schnür-Mieder, so wie auch Leibchen, wodurch der Körper sich nur grade halten kann, sind vorräthig und zu haben bei Bamberger in Breslau auf der Schmiedebrücke No. 16. zur „Stadt Warschau" eine Treppe hoch.

Zum Maaß bedarf ich nur ein passendes Kleid, oder die Weite von der Taille und von einem Arm bis zum andern über die Brust. Sollte ein solches von mir gekauftes nicht nach Wunsch seyn, so verpflichte ich mich, es zurückzunehmen. Der Preis ist für ein Corset von englischem Leder mit Leinwand gefüttert 3 Rthlr. bis 3 Rthlr. 20 sgr.

Bamberger, Corsetmacher aus Wien.

Beer Mendels Galanterie-Handlung

am Markt Nro. 88., im Hause des Herrn C. B. Kaskel, neben der Königl. Hofapotheke, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl von **Kronleuchtern, Hänge- und Tischlampen** in neuester Façon, feine Porzellan-Service und Tassen, glatt und bunt vergoldete **Holzleisten** zu Rahmen, **Spielsachen für Kinder,** verschiedene Alters- und Gesellschafts-Spiele zu den billigsten Preisen.

Handlungs-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, wie ich mit heutigem Tage auf hiesigem Platze, Markt- und Wronkerstraßen-Ecke No. 92., eine Galanterie-, Parfumerie- und französische Porzellan-Waaren-Handlung eröffnet, und mich auch mit neuen sehr schönen Gegenständen, zu Weihnachts-Geschenken passend, versehen habe.

Indem ich nur die möglichste Sorgfalt darauf verwenden werde, stets ein gut sortirtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu besitzen, wird zugleich mein ganzes Bestreben auch dahin gerichtet seyn, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer durch reelle und äußerst billige Bedienung zu erhalten und zu befestigen.

Posen den 18. November 1833.

Mendel Salomon.

Vorzüglich guten reinen Spiritus verkaufe ich die Tonne à 120 Quart mit 16 Rthlr.

Posen den 18. December 1833.

Isaak Kantorowicz,
Markt- und Wasserstraßen-Ecke No. 52.
im Jahnschen Hause.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 16. December 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Preis von Sgr.	Preis von Pf.	Preis bis Rtl.	Preis bis Sgr.	Preis bis Pf.
Weizen	1	7	6	1	10	—
Roggen	—	25	—	—	27	6
Gerste	—	15	—	—	16	—
Hafer	—	15	—	—	16	—
Buchweizen	—	15	—	—	17	6
Erbsen	1	5	—	1	7	6
Kartoffeln	—	6	—	—	7	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	15	—	—	18	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	4	—	—	4	5	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	15	—	1	20	—